

Herrn
Bezirksvorsteher
Uwe Sievers
Stadtbezirk 10 Garath/Hellerhof
Frankfurter Straße 231
40595 Düsseldorf

FWG FREIE WÄHLER Garath-Hellerhof

Peter Ries
Bezirksvertreter

Datum:

Anfrage

07. 10. 2016

Sehr geehrter Herr Sievers,

ich bitte folgende Anfrage auf die Tagesordnung am 25.10.2016 zu setzen und von der Polizei in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung beantworten zu lassen:

1. Wie viele und welche Art von Brandstiftungen wurden in Garath/Hellerhof seit 2014 verübt?
2. Wie viele Täter konnten bereits ermittelt werden?
3. Welche präventivpolizeilichen Maßnahmen wurden/werden gegen potenzielle Brandstifter eingeleitet/vollzogen?

Seit Anfang des Jahres ist Garath und Hellerhof erneut das Ziel von Vandalen und Brandstiftern. Bereits in den Jahren zwischen 2010 und 2013 gab es Serien von Brandstiftungen auf Papiercontainer und Autos. Im Juni 2010 verloren die Wirtsleute der Traditionsgaststätte „Goldener Ring“ wegen einer Brandstiftung ihre Existenz. Der Schaden belief sich auf 250.00 Euro.

Die Bürgerinnen und Bürger fühlen sich zunehmend unsicherer und fordern zum Beispiel mehr Polizeipräsenz an den Wochenenden und in der Nacht in Garath und Hellerhof.

Nach neuen Erkenntnissen ermittelt die Polizei offensichtlich nicht wegen Brandstiftung, solange keine Gefahr für Menschen bestanden hat, sondern lediglich wegen „Sachbeschädigung“. Meines Erachtens besteht dadurch die Gefahr, dass der Tatbestand „Brandstiftung“ für eine zielführende Ermittlung an Bedeutung verliert.

Brandstiftungen:

- 13. 08. 2016: Garath (**Samstag**)
- 21. 08. 2016: Garath (**Sonntag**)
- 01. 09. 2016: Papiercontainer Wilhelm-Kreis-Straße (**Donnerstag**)
- 08. 09. 2016: Abenteuerspielplatz Wittenberger-Str. (**Donnerstag**)
- 13. 09. 2016: Papiercontainer Peter-Behrens-Str. (**Dienstag**)
- 13. 09. 2016: papiercontainer Josef-Maria-Olbricht.Str. (**Dienstag**)
- 20. 09. 2016: Papiercontainer S-Bahn-Parkplatz (**Dienstag**)
- 22. 09. 2016. LKW-Planer Stettinerstr. (**Donnerstag**)
- 29. 09.2016: Papiercontainer Wilhelm-Kreis-Str. (**Donnerstag**)
- 06. 10. 2016: Parkplatz/ Tiefgarage Reinhold-Schneider-Str. 89 (**Donnerstag**)

Gez.

Peter Ries

öffentlich nicht öffentlich

Informationsvorlage

Betrifft:

Brandstiftungen in Garath/Hellerhof

- Informationsvorlage zur Anfrage 170/ 212/2016 vom 25.10.2016 –

Herr Ries (FWG) stellte in der Sitzung am 25.10.2016 folgende Anfrage:

1. Wie viele und welche Art von Brandstiftungen wurden in Garath/Hellerhof seit 2014 verübt?
2. Wie viele Täter konnten bereits ermittelt werden?
3. Welche präventivpolizeilichen Maßnahmen wurden/werden gegen potentielle Brandstifter eingeleitet/vollzogen?

Hierzu teilt die Polizeiinspektion Düsseldorf-Süd Folgendes mit:

Frage 1

Nicht alle Delikte, die mit Bränden in Zusammenhang stehen, können als Brandstiftungen im strafrechtlichen Sinne klassifiziert werden (s. a. §§ 306-306 d, 306 f bzw. 303-304, 305 a StGB). Der Polizei sind seit 01.01.2014 für den Stadtteil Garath 50 Vorfälle bekannt, die hier im Wesentlichen als Sachbeschädigung durch Feuer (§ 303 StGB) eingestuft wurden. Im Jahr 2016 sind bis heute 25 Meldungen und Anzeigen bei der Polizei erfolgt (2015: 16 / 2014: 9). Ob und bei wie vielen Delikten von Brandstiftungen gem. §§ 306 ff. StGB ausgegangen werden kann, ist noch nicht abschließend zu erkennen.

Ergänzung

Im Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Süd werden direktionsübergreifend durch Fortführung von Schwerpunkteinsätzen sowie Präsenzdiensten im Bereich von Angsträumen / Brennpunkten auch weiterhin die Besonderheiten in Hinblick auf Branddelikte und Vandalismus berücksichtigt - ganz gleich wie das Strafgesetzbuch (§§ 306-306 d, 306 f bzw. 303-304, 305 a StGB) oder die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) die verübten Straftaten je nach zutreffenden / erfüllten Tatbestandsmerkmalen einordnet. Alle Brandfälle werden von der Polizei unabhängig von der Ursache gleichsam sehr ernst genommen, da sie naturgemäß unkalkulierbare Gefahren für Leib und Leben mit sich bringen.

Frage 2

Auch zu den neuerlichen Brandfällen gingen mehrere Hinweise sowohl aus dem Kreis der Beamten als auch von der Anwohnerschaft auf polizeibekanntes ortsansässige / ortskundige Jugendliche, Heranwachsende sowie Jung-Erwachsene als potentielle Brandleger ein (sehr vage Verdachtsmomente).

Für jeden der Hinweise wurde eigens eine Spurenakte angelegt und kriminalfachlich abgearbeitet.

Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen. Es stellt sich als äußerst schwierig dar, beweiserheblich vorzugehen, da Verdächtige sich gegenseitig stichhaltige Alibis für einzelne Tatzeiten geben.

Bisherige Vernehmungen verdächtiger Personen seitens der Fachdienststellen (Direktion Kriminalität, KK 11 für Brandstiftungen bzw. KK 35 und KK 36 für Sachbeschädigungen durch Feuer) ergaben bis heute keinen konkreten Tatverdacht. Da es sich in diesen Fällen um noch laufende Ermittlungsverfahren handelt, können Einzelheiten nicht näher erläutert werden.

Frage 3

Bei Erkennen einer mutmaßlichen Brandserie werden - in Abstimmung mit den ermittelnden Dienststellen der Kriminalpolizei - umgehend geeignete Maßnahmen ergriffen, um weitere Straftaten zu verhindern bzw. bereits begangene Straftaten aufzuklären. Somit wurde im Stadtteil Garath die polizeiliche Präsenz sowohl in Uniform als auch in Zivil durch eigene und fremde Polizeikräfte verstärkt.

Neben Beamten der Polizeiwache Wersten, des inspektionseigenen Schwerpunktdienstes und des örtlichen Bezirksdienstes wie auch des stadtweit agierenden Einsatztrupps (PRIOS) waren Beamte der Direktion Kriminalität (Einsatztrupp JUGEND des KK 36), brennpunktorientiert eingesetzt. Allein durch letztgenannte Zivilbeamte wurden in dem Zeitraum von der 38. bis 40. Kalenderwoche zu tatrelevanten Zeiten jeweils mehrere Sondereinsätze im Stadtteil Garath durchgeführt.

In den von frühabendlichen / nächtlichen Bränden betroffenen Ortsbereichen haben unzählige Personenkontrollen stattgefunden. Es wurden mehrere Strafanzeigen zu verschiedenen Delikten sowie sog. Beobachtungs- und Feststellungsberichte zu angetroffenen Personen gefertigt. Besonders im Fokus stehen dabei unter 21-jährige Straftäter wie auch auffällige Gruppen in Bezug auf Vandalismus bzw. Sachbeschädigung.

Zuletzt brannten in den frühen Morgenstunden des 23.10.2016 zwei Müllcontainer auf dem Parkplatz eines Hochhauses fast vollständig aus. Die Feuerwehr löschte den Brand, weiterer Schaden entstand nicht. Zuvor gerieten am 06.10.2016, gegen 02:00 Uhr, drei Mülltonnen in Brand, wodurch auch ein Mauerwerk beschädigt wurde. Für den Monat Oktober 2016 sind keine weiteren Brandfälle polizeilich bekannt.

Ich hoffe, mit der vorgezogenen Bekanntgabe von Kriminalitätszahlen des laufenden Jahres zu einer Klarstellung und höheren Transparenz in Bezug auf die Branddelikte in Garath beigetragen zu haben.

Sie sollten wissen, dass die Polizei neben den oben geschilderten Bemühungen, einzelne Täter zu überführen, nach wie vor ein besonderes Augenmerk auf das Sicherheitsgefühl der Anwohnerinnen und Anwohner legt. Daher ist mir besonders an einer konstruktiven Kooperation mit den beteiligten Gremien und Vereinen in den betroffenen Stadtteilen gelegen.

Thomas Decken
(Polizeidirektor)
Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Ergebnis
Bezirksvertretung 10	25.10.2016 -/- ¹	-/- ²

Herrn
Bezirksvorsteher
Uwe Sievers
Stadtbezirk 10 Garath/Hellerhof
Frankfurter Straße 231
40595 Düsseldorf

FWG FREIE WÄHLER Garath-Hellerhof

Peter Ries
Bezirksvertreter

Datum:

07. 10. 2016

Antrag

Blaues Band: Entfernung Stolperstellen

Sehr geehrter Herr Sievers,

ich bitte folgenden Antrag auf die Tagesordnung am 25.10.2016 zu setzen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung bittet die Fachverwaltung, dass die im Boden eingelassenen Lichtband-Röhren des „Blauen Bandes“ ab Beginn der Autobahn und S-Bahn-Unterführung bis zu Sparkasse überprüft werden und die losen Teile wieder auf Bodenniveau befestigt werden.

Begründung:

Vereinzelte Lichtband-Röhren sind locker und ragen seit längerer Zeit bis 5 cm. in die Fußstrecke hinein.

Gez.
Peter Ries